

Erobern Sie die Nacht zurück!

Jahrhundertlang haben übernatürliche Kräfte geherrscht, Krieg gegeneinander geführt, die menschlichen Herden dezimiert und aus den Schatten heraus nach uns gegriffen. Seit dem Heraufdämmern der Geschichte halten die Kreaturen der Nacht Hof.

Aber nichts währt ewig.

Aus der Masse der Menschheit erheben sich einzelne, die die Wahrheit kennen. Sie wissen, dass es Monster gibt. Genug ist genug. Die Mächte der Finsternis werden zur Rechenschaft bezogen.

SIE sind die Vergeltung!



Willkommen im Hunter-Net

PROLOG:

“DIE ERDE ERBEN“

Das war das erste, was sie zu mir sagte, als ich zum ersten Mal „kontaktiert“ wurde. In diesem Augenblick überkam mich eine schreckliche Erkenntnis. Die Welt war nicht so, wie ich sie immer gesehen hatte. Das Leben, das ich geführt habe, war nur Illusion. Mein Beruf, meine Familie, meine Träume - alles Täuschungen. All die Versprechungen, die mir erst meine Eltern und dann die Gesellschaft gemacht hatten - daß ich nichts zu befürchten hätte und alles in Ordnung käme -, waren gelogen.

Was ist passiert? Wovon rede ich? Kurz zusammengefasst: Monster sind real. Es gibt sie. Ich habe sie gesehen.

Ich meine nicht „Menschen können Monster sein“ oder „die dunkle Seite des Menschen ist monströs“ oder „die Gesellschaft schafft sich ihre Monster selbst.“ Das ist alles Quatsch. Ich meine Kreaturen, die herumlaufen und in manchen Fällen sogar leben, die weder Menschen noch Flora und Fauna sind, sich im Schatten verstecken und den Leuten auflauern. Als Sie noch ein Kind waren und vor dem Monster unter dem Bett oder vor dem Fenster Angst hatten, fürchteten Sie sich zurecht. Sie waren da, wartend, beobachtend. Als wir älter wurden, sahen wir in dem unterbewußten Versuch, bei klarem Verstand zu bleiben, einfach nicht mehr hin, weigerten uns zu glauben, daß derlei Kreaturen durch die Nacht pirschen. Doch sie tun es.

Ich erwarte nicht, daß Sie mir glauben. Die meisten Leute, die diese Seite besuchen, tun mich als Spinner ab. Das ist in Ordnung; sie könnten mich nicht verstehen, selbst wenn sie es versuchten. Die Abwehrmechanismen ihres Geistes und die Einflüsse, unter denen sie schon so lange stehen, lassen sie nicht daran glauben. Sie besuchen besser eine andere Seite.

Denen unter Ihnen, die verstehen, die gesehen haben, was ich sah, die wissen, was ich weiß... mein Beileid. Wir sind gefangen zwischen Menschen, die uns niederbrüllen, uns für verrückt halten oder uns den Rücken kehren einerseits und den Kreaturen, die dafür verantwortlich sind, andererseits - den schrecklichen Wesen, denen wir uns Tag und Nacht stellen müssen.

SIE SIND NICHT ALLEIN

Aber ich greife vor - lassen Sie mich Ihnen zunächst versichern, daß Sie unter Freunden sind. Ich weiß, was Sie durchmachen. Sie können nirgends hinsehen, ohne etwas zu erblicken, das Ihre Seele zerfetzt - eine groteske lebende Leiche, einen watschelnden Tiermenschen, einen Menschen, von dem Sie *wissen*, daß er tot ist, oder irgendein Geist, der sich an den Leib einer ahnungslosen Person klammert. Sie wandeln oder verbergen sich unter uns, ohne daß es jemand merkt. Sie suchen sich genau aus, wen sie töten und wen sie verschonen, wen sie sich für später aufheben und wen sie gleich verschlingen, und wir haben - oder hatten - keine Ahnung davon. Aber jetzt sehen wir es ständig, und die Leute, die wir als potentielle Opfer erkennen, wollen nichts davon hören. Sie weigern sich, uns zu glauben. Und dann marschieren sie ins Verderben.

Lassen Sie mich raten: Ihre Familie fragt sich, was mit Ihnen los ist; sie sind „erregt“, „flippen aus“. Kollegen meiden Sie in letzter Zeit; Sie sind „wankelmütig“, „benehmen sich komisch“. Vielleicht wurden Sie schon gefeuert; es ist schwer, seinen Job zu behalten, wenn man eine „Kollegin“ angreift. Natürlich hat Ihnen niemand geglaubt, als Sie erklärten, was sie *wirklich* war. Aber sie hatte ja auch gewußt, daß Sie ihr auf die Schliche gekommen waren... Vielleicht wurden Sie unlängst wegen Körperverletzung, Ruhestörung oder Verstoß gegen das Waffengesetz festgenommen. Nicht einmal die Polizei glaubt Ihre Geschichten darüber, was Ihre Opfer wirklich sind oder warum Sie sie angriffen. Sie wollen Sie in einer Zelle oder einer Anstalt sehen, wo sie Zugriff



auf Sie haben.

Klingt das vertraut? Dann folgt jetzt wahrscheinlich das Erleichterndste, was Sie seit langem gehört haben: Sie hatten die ganze Zeit Recht. Sie sind nicht verrückt. Es gibt andere, die sind wie Sie. Sie haben uns gefunden. Die schlechte Nachricht lautet: Recht haben und bei geistiger Gesundheit sein heißt, daß alles, was Sie gesehen haben, alles, wovor Sie Angst haben real ist. Es gibt Monster.

DIE BESEELTEN

Hier draußen gibt es noch andere wie uns. Wir alle haben mit den entsetzlichen Visionen und unbegreiflichen Realitäten gerungen, vor denen Sie jetzt stehen. Wir alle mußten mit dem fertig werden, was wir wissen, was wir gesehen haben und wozu wir wurden. Ich habe diese Seite in dem Bemühen gestaltet, meine eigenen Dämonen auszutreiben, eine Katharsis zu erleben, aber auch, um anderen, die dieselbe Qual durchleiden, die Hand zu reichen. Sie dürfen sich gerne dieser Liste Gleichgesinnter anschließen, die alle Antworten auf die Frage suchen, was auf der Welt real ist - und wie wir unser ganzes Leben lang die Tatsache ignorieren konnten,

DIESE LISTE

Diese Website und die Mailingliste sollen den Beseelten helfen, mit sich, der Welt und der Wahrheit zu Rande zu kommen. Sie sollen Leuten in denselben Lebensumständen wie wir helfen, sich und das, was die *wahre* Realität zu sein scheint, zu begreifen. Vielleicht sind Sie zum erstenmal hier und suchen verzweifelt nach Antworten oder Bestätigung, daß *es so jetzt läuft*. Vielleicht sind Sie auch zum erstenmal hier, nachdem Sie den Sinn Ihres Lebens gefunden haben und brauchen jetzt Hilfe, um weitermachen zu können.

Letztlich geht es auf dieser Liste um Kommunikation, um gegenseitige Unterstützung und Bestätigung und um das Teilen aller Informationen, die wir über *sie* haben. Vereint können wir bestehen. Getrennt fallen wir. Wenn Sie sich auf der Liste eintragen, bleiben Sie anonym. Niemand, auch ich nicht, erfährt, wer oder wo Sie sind, und niemand wird es je herausbekommen, solange Sie in Ihren Einträgen diskret bleiben. Abgesehen davon können Sie alles sagen, was Sie wissen, und neues über *sie* lernen. Ihr Wissen könnte für andere Mitglieder den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten.

Aber begreifen Sie: *Sie* könnten unter uns sein. Diese Kreaturen scheinen schon die ganze Welt zu bevölkern. Wir wären naiv zu glauben, sie seien nicht auch ins Internet vorgedrungen. Der Feind kann diese Liste infiltrieren, sich als einer der Unseren ausgeben oder auch einfach nur schweigend beobachten, wie er es so gerne tut, und nach Zeichen von Schwäche Ausschau halten, die er sich zunutze machen kann. Also nehmen Sie von dieser Liste mit, was Sie können, aber nehmen Sie alle Inhalte cum grano salis. Die Informationen eines Mitglieds retten Sie vielleicht. Die eines anderen bringen sie vielleicht um.

das Monster gibt, daß sie uns und die Welt wie Marionetten kontrollieren.

Wir wenigen auf dieser Liste nennen uns die Beseelten - ein seltsamer Name, ich weiß, aber er scheint auszudrücken, was jeder aus seinen persönlichen Erfahrungen berichtete.

Noch vor kurzem waren Sie völlig normal. Ihr Leben ging seinen normalen Gang. Es gab schlechte Zeiten, manchmal war das Geld knapp, und vielleicht waren die Zukunftsaussichten alles andere als rosig. Dann veränderte sich irgendwann vor kurzem aus irgendeinem Grund alles. Hier unterscheiden sich die einzelnen Berichte, aber jeder in diesem Forum hat ungefähr dasselbe beschrieben: eine Stimme in seinem Kopf. Sie klang wie die eigene oder vielleicht wie das Wort Gottes persönlich. Oder vielleicht lasen Sie eine Zeitung oder Illustrierte, und für einen kurzen Augenblick veränderten sich die Worte unmittelbar vor Ihren Augen. Die Botschaft war geheimnisvoll, aber eindrücklich: „LASSEN SIE ES NICHT LEBEN.“ „DER TOD IST UNTER EUCH.“ „RETTEN SIE DIESE EINE SEELE, UND ALLE WERDEN ERLÖST WERDEN.“ Oder in meinem Fall: „DIE ERDE ERBEN.“

Vielleicht haben Sie auch keine Botschaft erhalten, sondern fanden sich in einem Traum wieder, in irgendeiner Halluzination, in der schreckliche Dinge auftauchten und geschahen. Oder vielleicht wurden Sie von einem durchdringenden Geräusch attackiert, von einem üblen Geruch überwältigt oder hatten plötzlich das untrügliche Gefühl, daß gerade jemand von Ihnen sprach.

Was auch immer geschah, es war erst der Anfang. Die nächsten Augenblicke verschwammen wahrscheinlich, aber all Ihre Sinne richteten sich auf irgendeine Kreatur, vielleicht auch auf zwei oder mehr,



die aus dem Nichts auftauchten oder einfach aus einer Menschenmenge hervortraten. Instinktiv wußten Sie, daß es das da nicht geben durfte, daß es eine Ausgeburt des Bösen war und daß Sie und alle Umstehenden in Lebensgefahr schwebten. Sie konnten nicht einfach tatenlos zusehen. Sie konnten nicht nur gaffen. Sie mußten etwas tun!

Vielleicht waren Sie nicht allein. Auch wenn viele der Umstehenden nicht sahen, was Sie sahen, reagierten andere genau wie Sie. Offenbar spürte eine Handvoll Leute dasselbe wie Sie. Die Menge wich zurück, als Sie sich tollkühn auf eine Kreatur stürzten, die Sie zwar nicht identifizieren konnten, von der Sie aber wußten, daß Sie sie nicht gewähren lassen durften.

Dann demonstrierten Sie die Macht. Wie auch immer wurden Sie mit seltsamen Fähigkeiten *beseelt*. Sie hatten so etwas zwar noch nie getan, doch jetzt konnten Sie hammerharte Schläge austeilen. Mit einem schlichten Befehl konnten Sie Unschuldige vor Schaden bewahren. Sie konnten tief in die Seele der Kreatur blicken und ihre tiefsten Geheimnisse erkennen. Und all das fiel Ihnen so leicht wie die Faust zu ballen, laut zu sprechen oder durchdringend zu schauen.

Als sich der rote Schleier hob, war das Monster verjagt oder vernichtet, und nichts wies mehr auf seine Existenz hin. In diesem Augenblick der Erkenntnis flohen Sie wie die Schrecklichen und leugneten, was geschehen war.

In Wirklichkeit waren Sie „beseelt“, auserwählt. Ihnen wurde die Klarsicht, die Kraft und die Leidenschaft gewährt (oder aufgezwungen), die wahre Realität zu sehen. Sei dies ein Segen oder ein Fluch, es veränderte Ihr Leben für immer.

DIE HEROLDE

„Ich glaube, ich werde verrückt“, dachten Sie wahrscheinlich, als Sie Stimmen hörten, Halluzinationen hatten und bizarre Kunststückchen abzogen. Sie sind nicht verrückt. Alle Beseelten haben diese Stimmen gehört und die Zeichen gesehen. Wir bezeichnen die Zeichen dessen in Ermangelung eines besseren Begriffs als „Herolde“ oder „Boten“, einfach, um dem völlig Unbekannten eine gewisse Vertrautheit zu verleihen. Die paar von uns, die sich durch Mundpropaganda, auf der Straße oder per Internet gefunden haben, sind sich nicht einig, was die Herolde sind. Die Ausgeburt eines Massendeliriums? Die Rache des kollektiven Unterbewußtseins? Gott oder irgendeine Gottheit? Außerirdische, die an bestimmte Leute senden? Ein Regierungsprojekt, um uns zu manipulieren und zu Waffen zu machen? Unser eigenes Unterbewußtsein, das auf die Ängste der Welt oder vielleicht auf ihr Ende reagiert? Niemand weiß es.

Doch die Botschaften wirken recht real, wenn man bedenkt, daß wir sie alle wahrgenommen haben. Es ist allgemeiner Konsens hinsichtlich der Herolde und ihrer Botschaft, daß beide mit unserem Kontakt mit Monstren zu tun haben. Die Botschaften scheinen dazu zu dienen, uns auf die Existenz schrecklicher Kreaturen aufmerksam zu machen, auf die wir reagieren sollten, und dazu bekommen wir dann die notwendigen Werkzeuge. Manche Beseelte behaupten sogar, wiederholt Kontakt mit den Herolden gehabt zu haben, weitere Botschaften erhalten zu haben, die vor drohender Gefahr oder der Konfrontation mit - ja was, dem Übernatürlichen? - warnten.

Sind diese Boten oder Herolde verantwortlich für das, was wir erleben, und für unsere übernatürlichen Fähigkeiten? Warum erwähnen sie uns? Wozu sind wir gut? Warum erklären sie sich nicht? Wer sind sie?

Wir wissen es nicht. Wir können nur raten und hoffen, daß wir recht behalten.

MONSTER

Ich komme mir blöd vor, wenn ich dieses Wort tippe, weil es aller Vernunft und allem, was man mich lehrte, widerspricht... oder vielleicht dem, was mich gewisse Kräfte glauben machen wollten.

Nach Ihrem Erstkontakt - der Beseelung - suchten Sie wahrscheinlich einen Sinn in dieser Erfahrung, hofften irgendwie, alles wegleugnen und in Ihr behütetes früheres Dasein zurückkehren zu können. Aber es gab keinen Ausweg, oder?

Egal, wie oft Sie die Augen schlossen oder sich abwandten, Sie sahen die Kreaturen überall: auf der Straße, im Fernsehen, bei der Arbeit, in der U-Bahn, in der Zeitung, und einige von Ihnen, Gott stehe Ihnen bei, sahen sie sogar bei sich zuhause!



Sie wollten nur weg und eine beunruhigende, unerklärliche Episode hinter sich lassen. Aber *sie* ließen Sie nicht. Die Kreaturen waren überall, wie sehr Sie sich auch anstrebten, sie nicht zu sehen. Sie mußten eine Entscheidung treffen: professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, Selbstmord begehen, wahnsinnig werden oder sich dem stellen, wovon Sie hofften, es gäbe es nicht. Wenn nur jemand anders hätte bestätigen können, was Sie sahen, was Sie wußten. Aber das konnte niemand. Man hielt Sie für verrückt, sah Sie schief an und erzählte, so befürchteten Sie zumindest, herum, daß Sie Ärger machten... daß Sie es *wußten*.

Nicht lange, und Sie bekamen wahrscheinlich Ärger. Die Polizei oder die Ärzte wollten Sie einliefern, um Sie vor sich selbst zu schützen und sicherzustellen, daß Sie niemandem etwas antaten. Da wußten Sie, daß Sie sich an niemanden wenden konnten. Diese Blinden waren kein Ausweg, genau so wenig wie die panischen Massen im Augenblick Ihrer Verwandlung. Vielleicht aber die anderen wie Sie - die, die in jener Nacht auch *etwas getan* hatten...

Vielleicht kamen Sie auf der Suche nach den anderen, die an Ihrer Seite gekämpft hatten, an den „Tatort“ zurück. Vielleicht hofften Sie, von einer Kreatur getötet zu werden, und legten sich selbst als Köder aus, nur um statt eines bösen Geistes eine verwandte Seele zu finden. Nachrichtenmeldungen über andere bizarre Ereignisse brachten Sie vielleicht auf die Spur anderer Leute mit ähnlichen Erfahrungen. Oder vielleicht suchten Sie online nach Antworten und fanden sich hier wieder. Aber daß Sie andere wie Sie fanden, bestätigte, daß die Kreaturen, die Sie gesehen hatten, real waren.

Wir wissen nicht, woher diese Monster kommen, aber Ihr sporadischer Kontakt mit den Auserwählten überall auf der Welt legt die Vermutung nahe, daß diese Biester überall sind. Vielleicht sind sie die Ausgeburt unserer Sünden. Vielleicht stehen nicht wir an der Spitze der Nahrungskette, wie wir immer dachten - oder wie man uns glauben machte -, sondern diese Mißgeburten. Vielleicht sind sie älter als die Menschheit, irgendeine überlegene Rasse, die schon immer hier lebt.

Die Tatsache, daß wir diese Biester nie zuvor sahen - und daß die meisten Leute sie immer noch nicht sehen -, scheint die Theorie zu stützen, daß die Monster schon sehr lange unter uns sind. Eine neue Bedrohung könnte nicht so allgegenwärtig, so heimtückisch sein. Eine neue Bedrohung könnte nicht bereits freiwillige und unfreiwillige menschliche Marionetten haben. (Ja, die Beweise legen nahe, daß manche Leute schon Kontakt mit Monstren hatten und freiwillig oder unfreiwillig mit ihnen zusammenarbeiten. Ich habe persönlich menschliche Handlanger dieser „Meister“ gesehen, und diese Leute verfügen über unglaubliche Kraft, die ihnen wahrscheinlich als Gegenleistung für ihre Loyalität geschenkt wird. Andere berichten von Autoritäten, darunter die Polizei und Politiker, die unter der Kontrolle der Monster stehen; Beseelte haben gelegentlich den Fehler gemacht, sich Kreaturen zu offenbaren, nur um bald darauf aufgrund falscher Anschuldigungen festgenommen zu werden...)

Deshalb müssen wir zu unserem eigenen Schutz davon ausgehen, daß die Monster überall sind. Sie scheinen tief verwurzelt zu sein, und die Zeit scheint für sie zu arbeiten. Aber was sind sie? Enttäuschenderweise wissen wir auch das nicht. Unsere naheliegendsten Vermutungen gründen auf alten Geschichten und Märchen. Kreaturen, die Blut trinken, Leute, die sich in Tiere und Gegenstände verwandeln können, Hexen und Hexenmeister, die zaubern und Flüche verhängen können, Geister, die herumspuken und die Leute plagen. Aber stimmen die alten Geschichten? Gibt es Vampire und Werwölfe? Und wenn wir etwas daran ändern wollen, helfen die alten Tricks gegen sie? Rettet einem ein Kreuz das Leben? Hält Knoblauch sie in Schach? Können sie ihr eigenes Spiegelbild ertragen? Oder sind die Legenden genau so falsch wie das, was man uns immer glauben machen wollte?

Es gibt nur einen Weg, das herauszufinden.

DIE JAGD

Eine der wichtigsten Fragen, die sich stellen, nachdem man mit dem, was man gesehen hat und wozu man geworden ist, im Reinen ist, lautet „Warum?“ „Warum ich?“ „Was soll ich jetzt machen?“ Vielleicht haben die Herolde uns ein bestimmtes Ziel gesetzt. Vielleicht erfolgt die Beseelung völlig zufällig. Vielleicht sollen wir unser eigenes Schicksal in die Hand nehmen.

Willkommen im Hunter-Net

Wenn Ihre Gefühle und Ethik auch nur im entferntesten den meinen ähneln, kann unsere Verwandlung nur einen Sinn haben. Wir können nicht grundlos Zeuge dessen werden, was wir erleben, und diese Fähigkeiten, dieses Wissen besitzen. Es sind zu viele Koinzidenzen im Spiel, als daß die Verwandlung völlig zufällig geschehen könnte. Wenn ich über die Straße gehe und Gestalten im Schatten lauern sehe, die sich Leute aussuchen wie Süßwaren aus einer Vitrine, dann läßt meine Seele nur eine Reaktion zu: Gegenwehr. Ich kann nicht tatenlos zusehen, wie unschuldige, ahnungslose Menschen manipuliert und abgeschlachtet werden. Ich kann es jetzt genau so wenig wie in dem Augenblick meiner Verwandlung. Und Sie wahrscheinlich auch nicht. Sie hätten diese Seite nicht gesucht, wenn Sie sich nichts dabei gedacht hätten. Sie brauchten die Bestätigung, daß es richtig war, diese Gegenwehr zu leisten.

Das Ziel, das wir Mitglieder dieser Liste ausgemacht haben, nennen wir „die Jagd“. Wir widmen uns der Suche nach *der Wahrheit* und dem Verfolgen, möglicherweise auch der Vernichtung von Monstren. Natürlich müssen Sie nicht auf irgendeiner tollen Mailingliste stehen, um sich demselben Ziel zu verschreiben. Ehe Sie hierher kamen, haben Sie sich diesem Imperativ vielleicht auch schon unterworfen. „Die Jagd“ bedeutet nur das Wissen, daß Monster von Grund auf falsch sind. Es bedeutet, sie zu finden, sie zu beschatten, mehr über sie zu erfahren und sich ihnen letztlich zu stellen. Manche Jäger glauben, die Vernichtung sei die einzige Antwort auf diese Kreaturen. Andere äußern die Sorge, Monster könnten ein Produkt aus der Bahn geworfener Menschen sein und ihre Ermordung könne die Seele in den Abgrund reißen. Sie hoffen (und fürchten), in diesen Kreaturen sei noch ein letzter Rest von Menschlichkeit, den es zu retten gilt, wenn man etwas zum Positiven verändern will. Jeder hat seine eigene Herangehensweise an die Jagd, die von den jeweiligen Empfindlichkeiten abhängt. Aber wie immer man es auch angeht, man muß das tun, was man von ganzem Herzen für richtig hält, sonst verwandeln uns die Dinge, die wir tun müssen, vielleicht eines Tages in einen von *ihnen*.

IST DAS ALLES?

Manche Jäger glauben fest daran, die Begegnung mit Monstren und der Kampf gegen sie sei das A und O der Beseelung und unserer Existenz (ich würde sagen, sie sind mit dieser Zielsetzung zufrieden; niemand von uns könnte mit seinem neuen Leben je zufrieden sein.) Doch ist das alles, wozu wir gut sind?

Wie schon gesagt, die Ereignisse im Umfeld unserer Beseelung sind zu koinzident, um zufällig zu sein. Reiner Zufall kann nicht erklären, warum wir die Welt plötzlich anders sehen und seltsame Fähigkeiten an den Tag legen. Wenn die Veränderung vielleicht nur eine Person auf der ganzen Welt beträfe, dann könnte sie *möglicherweise* zufällig sein. Aber so ist es nicht. Die Verwandlung betrifft Leute überall auf der Welt, offenbar oft kleine Gruppen gleichzeitig. Nein, hier läuft ein größeres Spiel, auch wenn wir die Spieler nicht sehen können.

Die einzige Antwort, die ich für den Augenblick akzeptieren kann, ist, daß wir Marionetten höherer Mächte sind, Mächte, die ein großes oder kleines Ziel erreichen wollen und sich dafür an die Menschheit wenden. Ob das ein Kompliment oder eine Beleidigung ist, ein Segen oder ein Fluch, das vermag ich nicht zu sagen. Doch wenn ich, andere Beseelte und vielleicht sogar Sie spüren, daß wir eine moralische Verantwortung haben, daß wir auf die Monster reagieren müssen, die wir sehen, muß ich daraus schließen, daß wir ein höheres Ziel verfolgen. Wir sind verwandelt worden und widmen unser neues Ich dem Dienst an und dem Schutz der Menschheit, ungeachtet der Tatsache, daß unsere Freunde und Familien es nicht verstehen und zu schätzen wissen. Vielleicht ist es diese einfache Entschlossenheit, das Bedürfnis, die Welt zu verbessern, die uns zu Kandidaten für die Beseelung macht.

Die ersten Worte, die ich von dem Boten hörte, waren „DIE ERDE ERBEN.“ Ich denke seit Monaten, seit meiner Verwandlung, ständig an diese Worte. Sie erscheinen mir immer noch nicht logischer als in dem Kontext, in dem ich sie damals hörte, aber ich vermute, sie gewinnen intuitiv an Bedeutung, wenn ich von weiteren Jägern höre und einige persönlich treffe. Wir haben ein Ziel, und dabei geht es darum, uns eine Welt zu erobern, die frei ist von der Unterdrückung durch Monster und vielleicht sogar von den Kräften, die uns mit der Befreiung locken. Für die, die alle Monster auslöschen wollen, ungeachtet des Geistes oder der Seele, die sie haben mögen, ist diese Welt vielleicht die, die wir kennen - oder zu kennen glaubten - und sollte zurückerobert werden. Für die, die das Gute zu bewahren hoffen, das unter diesen Kreaturen zu finden ist, ist es vielleicht die nächste Welt, in der Errettung und guter Wille belohnt werden und alle, die es verdienen, frei sind.